



Rosenweg 25
CH-3007 Bern
+41 (0)31 381 12 19
info@unite-ch.org
www.unite-ch.org

Schweizerischer Verband
für Personelle
Entwicklungszusammenarbeit

Association suisse pour
l'échange de personnes dans la
coopération internationale

Associazione Svizzera per lo
scambio di persone nella
cooperazione internazionale

Kriterien der Mitgliedschaft bei Unité

1. Allgemeine Grundwerte

Zu den zentralen Grundwerten der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) der Unité-Mitgliedorganisationen gehören Menschenrechte und Demokratie, soziale, globale, Klima- und Gender-Gerechtigkeit, Frieden und lebenswerte Umwelt sowie Gleichwertigkeit der Kulturen und Weltanschauungen im Sinne von gegenseitigem Respekt und Dialog auf gleicher Ebene.

Die Personelle Entwicklungszusammenarbeit (PEZA) ist eine Form der internationalen Zusammenarbeit, bei der Begegnung, Austausch von Wissen und Fähigkeiten sowie gemeinsames Lernen zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen im Vordergrund stehen. Die PEZA leistet einen wirkungsvollen Beitrag zur Erreichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Lokale Institutionen werden in ihrer Leistungsfähigkeit gestärkt und damit befähigt, selbständig Dienstleistungen zugunsten der lokalen Bevölkerung zu erbringen. Dabei geht es auch um die Förderung von Autonomiebestrebungen von Südpartnern. Die PEZA umfasst neben Nord-Süd- auch Süd-Nord- und Süd-Süd-Einsätze. Es entsteht nicht nur eine Wirkung in den Ländern des Südens, sondern auch in der Schweiz, indem die PEZA zu einem besseren Verständnis zwischen Gesellschaften und Kulturen beiträgt. Die Fachleute im Entwicklungseinsatz arbeiten zu einem Bedarfslohn und führen einen einfachen, den lokalen Verhältnissen mehr oder weniger entsprechenden Lebensstil.

Indikatoren

- Aufführung der Grundwerte im Leitbild,
- massgebend für Programm- und Projektarbeit,
- Umsetzung dieser Grundwerte in der Öffentlichkeitsarbeit.

2. Universalität der Solidarität und Entwicklungszusammenarbeit

Die EZA wird primär von den Bedürfnissen der lokalen Gemeinschaften geleitet und kommt der Bevölkerung der Einsatzregion unabhängig von ethnischer oder sozio-kultureller Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht oder politischer Ausrichtung zugute. Die EZA darf nicht für parteipolitische oder religiöse Zwecke instrumentalisiert werden und ist auf interkulturelles Brückenbauen ausgerichtet. Ein wichtiger Aspekt ist ihre Integration in lokale und nationale Planungen für nachhaltige Entwicklung.

Indikatoren

- die offizielle Dokumentation (z.B. Mission Statement, Leitbild, Statuten) der Unité-Mitgliedorganisation entspricht diesem Grundsatz (weder politischer noch religiöser Proselytismus),
- das Ziel der Unité-Mitgliedorganisation und ihre Tätigkeiten sind primär auf nachhaltige Entwicklung und Zusammenarbeit ausgerichtet.

3. Partnerschaft

Unité-Mitgliedorganisationen arbeiten mit rechtlich anerkannten und zuverlässigen Partnerorganisationen in den Einsatzgebieten zusammen. Gemeinsam setzen sie sich für die Menschenrechte und eine nachhaltige Entwicklung ein. Auf beiden Seiten der Partnerschaft besteht zudem eine klare Verankerung in der lokalen Gesellschaft. Die Partner verfügen über eine ausgewiesene Allianzfähigkeit („bridging potential“) und sind offen für interkulturellen und inter-religiösen Austausch im Sinne eines brückenbildenden Dialogs. Sie eröffnen sich Zugänge zu Netzwerken und tragen damit zu einer globalen Zivilgesellschaft bei.

Durch die PEZA soll der partnerschaftliche Dialog zwischen Kulturen, Institutionen und Menschen gefördert werden. Eine direkte und von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägte Beziehung zwischen den Einsatzleistenden und den lokalen Partnern ermöglicht eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Die Zusammenarbeit orientiert sich an 5 elementaren Grundwerten einer Partnerschaft in der EZA: Gegenseitigkeit, Gleichwertigkeit, offener Dialog, beidseitiges Bemühen um Verständnis zwischen Kulturen und gemeinsame Wirkung.

Indikatoren

- die Unité-Mitgliedorganisation arbeitet in den Einsatzgebieten mit Partnerorganisationen zusammen, die beim Staat formell registriert oder anerkannt sind,
- die Partnerorganisationen im Süden sind über die eigene Sozialgruppe hinaus verankert,
- die Unité-Mitgliedorganisation verfügt über ein Partnerschaftskonzept und betreibt eine kriteriengestützte Partnerselektion,
- die Unité-Mitgliedorganisation anerkennt die von Unité formulierten 5 elementaren Grundwerte einer Partnerschaft in der EZA.

4. PEZA als zentrales Tätigkeitsfeld

Unité-Mitgliedorganisationen weisen eine kohärente Gesamtstrategie und ein klares Profil auf, worin die PEZA ein zentrales Tätigkeitsfeld darstellt.

Indikatoren

- PEZA ist integraler Bestandteil in Statuten, Leitbild, Strategien und Programmen,
- Gestaltung der Tätigkeiten entlang eines kohärenten Programms,
- im Profil und in der Berichterstattung erscheint PEZA als Tätigkeitsbereich mit eigener Relevanz.

5. Professionelle Umsetzung der PEZA

Die Unité-Mitgliedorganisationen arbeiten auf der operativen Ebene professionell und programmorientiert. Sie haben insbesondere ein geregeltes Auswahlverfahren für Einsatzleistende und führen eine angemessene Einsatzvorbereitung durch. Zudem verfügen sie über methodische Kompetenzen zur Einsatzbegleitung.

Indikatoren

- die Unité-Mitgliedorganisation verfügt über ein geregeltes Auswahlverfahren für Einsatzleistende,

- die Fachpersonen sind in ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz systematisch vorbereitet (intern und/oder extern durchgeführt),
- die Unité-Mitgliedorganisation verfügt über Fach- und Methodenkompetenz zu Einsatzbegleitung, Programm Cycle Management (PCM) und Wirkungserfassung.

6. Security Risk Management

Die Unité-Mitgliedorganisationen besitzen klare Regelungen bezüglich Sicherheit und Risikoeinschätzung. Mögliche Ereignisse sind beispielsweise Verkehrsunfall, Veruntreuung, Raubüberfall, Vergewaltigung, Entführung, Lösegeldforderung, soziale und politische Unruhen, bewaffnete Auseinandersetzungen etc. Die Mitgliedorganisationen treffen insbesondere Massnahmen, die den gesetzlichen Bestimmungen betreffend Fürsorgepflicht entsprechen.

Indikatoren

- klare Regelung bezüglich Sicherheit und Risikoeinschätzung sind vorhanden,
- gesetzliche Bestimmungen betreffend Fürsorgepflicht werden eingehalten.

7. Interne Verfasstheit

Die Unité-Mitgliedorganisationen entsprechen den Anforderungen der „Corporate Governance“ und verfügen über entsprechende Richtlinien. Sie besitzen transparente und demokratische Entscheidungsstrukturen und eine klare Regelung der Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen (Geschäftsordnung, Organigramm, Kontrollmechanismen u.a.).

Indikatoren

- die Unité-Mitgliedorganisation ist in der Schweiz formell registriert; die in den leitenden Organen tätigen Personen werden offen kommuniziert,
- klare Trennung von strategischen und operativen Funktionen; das Organigramm ist veröffentlicht,
- die Unité-Mitgliedorganisation verfügt über Massnahmen zur Bekämpfung von Machtmissbrauch und Verhinderung von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Belästigung oder ist bereit, solche einzuführen.

8. Rechnungslegung

Die Unité-Mitgliedorganisationen weisen eine transparente Rechnungslegung auf. Diese muss im Rahmen einer eingeschränkten Revision (vgl. Art. 727 ff. OR) nach den Standards von Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige Organisationen von einer unabhängigen Revisionsstelle geprüft werden, welche die Vorschriften des schweizerischen Revisionsaufsichtsgesetzes erfüllt.

Indikator

- transparente Rechnungslegung und unabhängige Rechnungsprüfung durch staatlich anerkannte Stelle gemäss Swiss GAAP FER 21.

9. Verankerung

Die Unité-Mitgliedorganisationen sind in der Schweiz verankert und anerkannt. Sie haben mindestens eine 5-jährige Existenz. Filialen internationaler Netzwerke haben mindestens eine 5-jährige Präsenz. Sie verfügen über eigene Strukturen (unabhängige Rechtspersönlichkeit) in der Schweiz, haben eigene Kompetenzen bezüglich Planung, Steuerung, Monitoring und Evaluation ihres Programms sowie ihrer Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit.

Indikator

- Gründungsdokument, Partnerschaftsvertrag oder offizielle Registrierung, die mindestens 5 Jahre alt ist und einen Sitz in der Schweiz belegt.

10. Sensibilisierung

Im Rahmen ihrer PEZA führen die Unité-Mitgliedorganisationen Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit durch, welche sich auch mit Themen wie Agenda 2030, Menschenrechte, Klimawandel, interkultureller Austausch u.a. befasst. Zudem engagieren sie sich insbesondere für die Auswertung und Rückvermittlung der Erfahrungen ihrer Einsatzleistenden. Die Öffentlichkeitsarbeit findet auch ausserhalb des Fundraisings der Organisation statt und richtet sich an einen möglichst grossen Adressatenkreis.

Indikatoren

- vorweisbare Öffentlichkeitsarbeit ausserhalb des Fundraisings,
- Sensibilisierung spricht einen breiteren Adressatenkreis an als die eigenen Mitglieder,
- Analyse und Verwertung der Einsatzerfahrungen.

11. Vernetzung

Die Unité-Mitgliedorganisationen sind über die eigene Glaubensgemeinschaft bzw. das parteipolitische Credo hinaus national und international vernetzt. Sie beteiligen sich aktiv an entwicklungspolitischen Schweizer Netzwerken und – via Südpartner – an entwicklungsbezogenen Arbeitsgemeinschaften von Organisationen in den Einsatzländern.

Indikatoren

- Beteiligung an entwicklungspolitischen Schweizer Netzwerken,
- Entwicklungsbezogene Vernetzung in den Einsatzländern via Südpartner.

12. Mitwirkung im Verband Unité

Die Unité-Mitgliedorganisation beteiligt sich an den Aktivitäten von Unité nach aussen und innen und tragen zur Umsetzung des Programms von Unité bei.

Indikatoren

- Teilnahme an GV, Mitwirkung in Arbeitsgruppen und allfällige Übernahme von Inputs und Mandaten,

- Teilnahme an Sensibilisierungs- und Lobbyingvorhaben von Unité.

Mai 2007 (Revision Juni 2023)